



Ein ehemaliger Hühnerauslauf: Joachim Lang zeichnet die energetischen Strukturen ein, die mit der Rute spürbar sind...



Fotos: Dr. Anne Katharina Zschocke

... und schrittweise wird daraus ein Paradies.

Dr. A.K.Z.: *Berücksichtigen Sie auch das BaGua-Schema des Feng-Shui?*

J.L.: Nein. Ich meine, dass es sinnvoller ist, die tatsächlichen Energien am Ort zu berücksichtigen, als ein Raster anzuwenden.

Dr. A.K.Z.: *Sie sind von Hause aus Steinmetz- und Bildhauermeister. Wie kommt ein Steinmetz zu Feng-Shui-Gartenplanung?*

J.L.: Als junger Steinmetz habe ich mich immer gewundert, dass in der

Gotik die Kirchengrundrisse verschoben waren. Sie sind nicht im rechten Winkel gebaut worden, sondern einfach krumm und schief. Die Inneneinrichtung, die Wände waren krumm und schief und man fragt sich: wenn die Baumeister das Wissen haben, solche Kathedralen zu bauen, und dann bauen sie diese krumm, dann muss es doch eine Bewandnis damit haben. Ich fragte alle meine Lehrmeister: » Warum wurden die Kirchen so gebaut?«. Keiner konnte mir damals Auskunft geben. Die Antwort gab mir dann der Physiker Reinhard Schneider aus Wertheim. Er hat mich in die Kunst des Wünschelrutengehens eingeführt.

Ich fragte alle meine Lehrmeister: » Warum wurden die Kirchen so gebaut?«. Keiner konnte mir damals Auskunft geben. Die Antwort gab mir dann der Physiker Reinhard Schneider aus Wertheim. Er hat mich in die Kunst des Wünschelrutengehens eingeführt.

Dr. A.K.Z.: *Was hat er Ihnen gezeigt?*

J.L.: Mit der Wünschelrute kann man Energien spüren und messen und dann sieht man, was die Baumeister für immenses Wissen gehabt haben. Sie haben immer nach der harmonischen Erdstrahlung gebaut. Die Kirchen selber stehen an den richtigen Plätzen, die Kanzeln standen an einem bestimmten Ort, die Altäre standen früher an den passenden Plätzen, heute sind sie verändert worden.

Dr. A.K.Z.: *Dann haben Sie selber das Rutengehen erlernt.*

J.L.: Ja. Das war vor 25 Jahren. Und zwar habe ich das physikalische Rutengehen gelernt, das bedeutet, dass man die ganzen Wahrnehmungen physikalisch berechnen und mit hochmodernen Messgeräten nachvollziehen kann.

Dr. A.K.Z.: *Wie lange lernt man so etwas und kann das jeder lernen?*

J.L.: Man lernt immer dazu. Lernen kann es jeder, das ist etwa wie Klavierspielen: der eine kann Händchen klein lernen, der andere spielt die schönsten Sonaten. Übung macht den Meister.

Dr. A.K.Z.: *Dann könnte man ja seinen Garten auch selber entwerfen?*

J.L.: Wer die Fähigkeit dazu besitzt und feinfühlig genug ist, kann das tun. Die Frage ist dabei: Merkt man selber, ob man eine reine Wahrnehmung hat oder schleichen sich andere Aspekte, Gedanken oder Vorstellungen dazu?

Dr. A.K.Z.: *Welche Wirkungen hat ein energetisch gestalteter Garten?*

J.L.: Man spürt, dass der Garten eine besondere Ausstrahlung hat. Die Menschen spüren, dass er ihnen guttut, dass er gesundheitsfördernd und Lebensfreude weckend ist. Man fühlt sich geborgen und wohl darin und kann Kraft tanken, weil alles am rechten Ort und in Harmonie miteinander ist. Die Vögel besuchen diese Gärten lebhaft, auch Schmetterlinge, Igel und andere Tiere tauchen plötzlich vermehrt auf. Jede Pflanze, jeder Stein, jede Struktur strahlt die größtmögliche Energie ab, die man sich vorstellen kann. Es entsteht eine ganz besondere Atmosphäre. Man kann das auch an der Ausstrahlung messen, die ein Mensch im Garten hat im Vergleich zu außerhalb des Garten. Sie ist um das drei bis vierfache höher. Die Menschen gehen gerne auf den Wegen, sie regenerieren auf den Ruheplätzen, und sogar die Gartenarbeit selber geht freudiger von der Hand. Ein solcher Feng-Shui-Garten ist durch und durch ein Wohlfühlgarten.

Dr. A.K.Z.: Herzlichen Dank für das Gespräch! 🍀

Kontakt:

Feng-Shui-Gartenplanung, Joachim Lang,
Tel./Fax: 0 24 47-91 37 28, www.feng-shui-gartenplanung.de